

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gesangbuch alte und neue Lieder in sich haltend

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle, 1790

VD18 13077791

Glück des freundschaftlichen Umgangs.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-190494](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-190494)

P f l i c h t e n des Umgangs und der Freundschaft.

Glück des freundschaftlichen Umgangs.

279.

Mel. Nun laß't uns den Leib.

Dwelch ein Segen ist ein
Freund, der, Gott,
durch dich mit mir vereint,
mich zärtlich und vertraulich
liebt, mit mir sich freut, mit
mir betrübt!

2. Der fest vereinigt, erst
mit dir in einem Geiste, dann
mit mir der Tugend hohes Le-
ben lebt, mit mir nach einem
Ziele strebt!

3. Wir theilen brüderlich
dein Licht, wir helfen uns in
jeder Pflicht, wir bitten dich
vereint um Kraft, gleich fromm
zu seyn, gleich tugendhaft!

4. Vom Irren hält er mich
zurück durch weisen Rath, durch
sanften Blick! Und wenn mir
er zu irren scheint, so warn'
ich ihn, den Freund, als Freund!

5. Nicht Argwohn, des
Vertrauens Pest, nicht Neid,
der nicht von Falschheit läßt,
auch nicht des Schicksals Un-
bestand trennt unsrer Liebe fes-
tes Band.

6. Wir theilen alles, Lust
und Leid, in inniger Vertraus

lichkeit; und jedes Zärtlichkeit
verfüßt dem andern, was ihm
schmerzlich ist.

7. Und trennte Gott auch
Freund von Freund, die Her-
zen bleiben doch vereint durch
Liebe, durch Gebet und Rath,
und wo wir können, durch die
That.

8. Vollenden wir den Pils-
gerlauf, so nimmt uns dann
ein Himmel auf. Unendlich
ist die Seligkeit, die ewig uns
zugleich erfreut!

280.

Mel. Sollt' ich meinem Gott zc.

Auf, erwachet, meine Lieder,
singt mit frohem Dank
dem Herrn! Gott steht auf
den Staub hernieder, hört
vom Staub' ein Loblied gern.
Sollt' ich ihn, nicht ihn er-
heben? Floß aus seiner Bar-
terhand, eh' mein Stamms
len ihn genannt, mir nicht
Freude schon und Leben? Al-
tes, alles, was ich bin, bin und
ward ich nur durch ihn.

2. Doch was wären Freus-
dentage, theilte sie kein Freund
mit mir? Ach sie endeten in
Klage,